

X.

Land und Landleben.

I.

„Nun müssen sie doch jeden Augenblick kommen,“ sagte Ernst zu Johannes, der neben ihm unter dem mächtig großen Eichbaume stand, der, auf einer kleinen Anhöhe gewachsen, ihnen einen schattenreichen Standpunkt gewährte, von wo aus sie die ganze umliegende Gegend, besonders aber die breite Landstraße, überschauen konnten.

Jetzt schlug Boncoeur, der zu ihren Füßen behaglich im hohen, weichen Grase lag, bellend an, denn er hatte mit scharfem Ohr, das nur von seiner Nase noch übertroffen wurde, schon das ferne Rollen des Wagens gehört, als seine Gebieter noch nichts vernahmen.

„Ich habe den Peter gebeten, den zweiten Tag tüchtig zu fahren, und er hat es mir versprochen,“ antwortete Johannes. „Er meinte, um fünf Uhr würde er hier sein, wenn nicht etwa ein